

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 12 (1930)
Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Frauenblätter

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gesellschaft Schweizer Frauenblätter, Zürich

Administration und Anzeigenannahme: Duggli u. Suter, Zürich, Poststrasse 9, Telefon 6549, Postkassa-Ronto VIII-3001

Druck und Expedition: Druck und Buchhandlung A. Peter, Pfälkerstrasse 3, Zürich, Telefon 60, 62

Insertionspreis: Die einpaltige Nonpareilzeile oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland...

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.80...

Wochenchronik Schweiz

Um die Jonez. Die mündlichen Verhandlungen im Jonezprozess sind in vollem Gange...

Ausland

In seiner Art ein Novum darstellt: es unterzieht die Dancings einer gesetzlichen Regelung...

Italien feierte zu Wochenbeginn im frommen Affekt die Vermählung der Prinzessin Giuanna mit dem König Boris von Bulgarien...

des Landes folgten den Ausführungen mit gespannter Aufmerksamkeit.

Der Wichtigkeit der Materie entsprechend, hatten sich hervorragende Kräfte in den Dienst der Veranstaltung gestellt...

Ein in Grundriss macht sich heute in der Behandlung der Jugendlichen im Strafrecht geltend, nämlich die Notwendigkeit, dass alle Maßnahmen...

Zweiter schweizerischer Jugendgerichtstag in Zürich

Von der Stiftung Pro Juventute organisiert, fand am 17./18. Oktober die zweite schweizerische Tagung für Jugendgerichtsbarkeit statt...

Feuilleton

Filmprobleme

Es gibt heute geforderte Bücher, welche die künstlerischen Möglichkeiten des Films einer eingehenden Würdigung unterziehen...

Zustandes an. In prägnanter Kürze hat sich der verstorbene Prof. Zürcher einmal geäußert: „Das Strafgesetz kennt frange Kinder, die gepflegt, verwahrloste Kinder, die erzogen, und normale Kinder, die bestraft werden müssen.“

Ein ähnliches Vorgehen wiederholt sich für die Altersjahre der „Jugendlichen“ bis zum 18. Jahre. Erhebungen über den Straffall, die häuslichen und die persönlichen Verhältnisse werden für jeden Rechtsbrecher eine individuelle, den Umständen angepasste Lösung fordern...

Zeigt dagegen der Jugendliche feinerlei Symptome von Verwahrlosung oder Krankheit, so erteilt ihm der Richter, wenn er ihm fehlerhaft findet, einen Verweis oder bestrafte ihn mit Buße oder Einschließung.

Im „Uebergangsalter“ vom 18. bis zum 20. Jahre fallen die Unmündigen unter die Bestimmungen des Strafgesetzes für Erwachsene. Ihre Jugend dient aber als Milderungsgrund.

Die Disziplin, die sich über den Vollzug der angeordneten Maßnahmen entspannt, insbesondere über die Erstellung von Korrektionsanstalten, von Jugendgefängnissen oder anderen Instituten, wo die verfertigte „Einschließung“ erfolgen kann, gab einen Einblick in die Schwierigkeiten, die sich der Anwendung des Gesetzes entgegenstellen werden.

Neben dem Gesetz spricht die Organisation des Jugendgerichts eine wichtige Rolle und hier steht schon heute den Kantonen ein weites Betätigungsfeld offen.

Die verschiedenen Gründe sprechen dafür, dass Verfahren gegen Jugendliche einem eigenen Gericht und nicht anderen Behörden, wie Amtsverwaltungen, Schul- und Armenbehörden zu überweisen. Die Arbeit des Gerichts gliedert sich in der Hauptsache in drei jeftig getrennte Aufgaben: die Erforschung des Tatbestandes und das Entwerfen des Erziehungsplanes, die Urteilsberatung — und Entschädigung, und endlich die Beaufsichtigung des Vollzuges.

Dann gibt es eine Europäische Scherfkommission, die ihren Sitz in Basel hat, die 1927 in Basel eine erste, im Haag eine zweite und 1931 in Wien eine dritte Konferenz abhalten wird.

Von Kino-Reformbestrebungen innerhalb der einzelnen Länder und Städte hier flüchtig erwähnt die Schweiz in Paris, die Ukraine in Wien, der Ring deutscher Kulturkinotheater in Leipzig mit 60 000 Mitgliedern, der Schweizerische Schul- und Volkstheater.

Es ist nicht ohne Interesse, dass die Bemühungen um Verbesserung der Kultur, die zu Verbesserungen in der Jugendbildung führen, auch die Aufmerksamkeit der Filmreformer auf sich ziehen. Das Institut macht Enqueteen über den Kinobereich Jugendlicher und dessen Wirkung, sucht aus den Filmen alle auszumergen, was Feindschaft zwischen Völkern und Rassen oder innerhalb der sozialen Klassen oder Konfessionen schaffen oder verheerend wirken könnte, bekämpft Filme, die zu Verbrechen oder zu Unmoralität aufrufen und sucht eine weltumspannende Bewegung anzulegen...

Heute ist die Oberländer Holzschmiederei mit ihrer Schreinerwerkstatt in Brienz zu einer blühenden Industrie geworden, die auch ins Ausland exportiert. Momentan liefert sie allerdings sehr unter den schwierigsten Verhältnissen.

Die Schweizer Besucher des Berner Oberlandes, welche diese alten Schmiedereigenheiten in den schönen Tälern von Interlaken, Brienz, Thun usw. ausgestellt haben, fragen sich allerdings immer wieder,

warum wohl diese altmodische, seit Jahrzehnten unveränderte Art der Schmitzerei immer noch so überwiegt und sich nicht mehr der neuen Zeit angepaßt habe. Die Frage beantwortet sich, sobald man mit einem Handmann oder mit Ausländern ins Gespräch kommt: nach dem Geschmack der Ausländer ist nicht der Großteil der Produktion und die meisten in O. L. nichts anderes als diese für uns altmodische, für sie eben allein typisch schweizerische Holzschmiederei. Wer genauer hinsieht, erkennt Anpassungsversuche und Uebergangsformen zu einer neuen Schmitzerei — und wer Gelegenheit hat, ein Meister zu besuchen wie die eines Hans oder Peter Suggler in Brienz oder eines Schütter oder Panomasi in Münsingen, ist gepaßt von der Schönheit und Reinheit der Form in der neuen Schmitzerei. Die geschmiedeten Suggler-Tiere sind von einer Vollendung in Form und Ausdruck, wie sie in keinem andern Material übertraffen werden können.

Den feinen, soliden Köpfeleimern erlaubt eine schmerzlose Konkurrenz in der fabrikmässigen Herstellung der Ware. Solider sind die handgemachten Möbel immer und leicht erkennbar an dem glatten Anstrich.

Der Unterschied zwischen der Heimarbeitzentrale Interlaken und der Frauenhilfe Berner Oberland in Steffisburg besteht darin, daß die eine vom Ausübenden als Berufsarbeit betrieben wird, während die andere eine sogenannte Hülfsarbeit ist, eine so notwendig wie die andere. Letztere aber hat das

darin, daß sie 1. mit sehr minimalem Betriebskapital, 2. mit wenig geschulten Kräften rechnen muß, und 3. nur langfristige Lieferungsfristen einlegen kann, ungleich schwerer, sich durchzusetzen. Wenn man aber die Proben sieht, welche im Gemeremuseum Bern ausgestellt sind, so ist man gerne bereit, einige Wochen auf die Herstellung eines Schafmoll-Teppichs, einer Wolle-Decke oder eines Saanen Feinmorbanges zu warten, um sich nachher umso mehr zu freuen über die außerordentlich geladene Verarbeitung, welche das einfache Rohmaterial in einen überaus soliden, praktischen Gegenstand verandelt hat.

Es ist schwierig, aus der durchwegs gediegenen, neuzeitlich eingestellten Ausstellung alle Einzelheiten hervorzuheben, welche des Erwähnens wert sind. Wir möchten noch auf die herrlich weich und warm gemachten Samper hinweisen, ferner auf die Glasmerererei von Fr. Strojer in Grindelwald nach alten Mustern, auf die neuen Formen der Dosen, Schalen, Kästchen usw. aus schweizerischer Birne oder dunkel gebeizter Ulme, und die ebenfalls nach neuen Mustern hergestellten Tischdecken in Durchnagelarbeit.

Einen besonderen Zweig bildet die altbekannte Thuner Majolika mit ihren neuen Dekorationen. Ihr Sitz ist von Alters her Steffisburg-Heimberg. — Der Ausstellung neuzeitlicher Gegenstände ist eine solche von alter Volkstümlichkeit angegliedert, welche die Entstehung der Schmitzerei und der Brodierkunst veranschaulicht. Da sind Truhen, Kästchen mit Schuhschalen, Käseformen und -Deckel, Hobel, Köcher, We-

berhöfchen, Zeitungshalter, alles teils verziert und oft mit Inkrustieren versehen. Die Brodiermuster sind von einer Feinheit, wie sie unsere Augen uns heute nicht mehr erlauben würden bezutellen.

Der Zweck der ganzen Ausstellung ist nicht nur die Darbietung von Schmiedearbeiten in der Schmiedeweise. Er ist zugleich ein Ruf an die Bevölkerung, in dieser Krisenzeit doppelt schwer lebenden Berggemeinden durch Bestellungen Arbeit und Verdienst zu verschaffen und sie daher zu bewahren, Altmöbeln empfangen zu lassen, wo sie so gerne mit ihrem Können Gelegenheit bieten würden. Der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit und Verarmung ist die Arbeitsbeschaffung. W. V. Wild.

Verjammlungen

Zürich: Mittwoch den 5. Nov. 20 Uhr, im Vereinssaal, Rämistr. 21: Akademierinnerversammlung Zürich: Besprechung der Trautmann der Delegiertenversammlung des Schweiz. Akademierinnerverbandes vom 23. Nov.

Berichterstattung am Schwurgericht. Referat von Frau Dr. S. Abramstg.

Bern: Donnerstag den 6. Nov. 20% Uhr, im „Dachhaus“: Frauenstimmrechtsverein Bern: Öffentlicher Vortragabend: Die Frauen und ihre Mitarbeit in den Schulbehörden. Referat von Frau G. W. in d. Regenaß, Bafel.

Redaktion. Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19. Telefon 2613. Freuden: Frau Anna Herzog-Suber, Zürich, Freudenbergrasse 142. Telefon: Bollinger 2608.

Man bittet dringend, unentgeltlich eingelangten Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne welches keine Verpfändung für Rücksendung übernommen werden.

Neue Kräfte

gesunde Nerven
guten Appetit
ruhigen Schlaf
verschafft Ihnen

Elchina

Originalpack. 3.75, sehr
vorteilhaft Orts-Doppel-
pack. 6.55 f. d. Apotheken

Erholungsheim Rosenhalde Hünibach

zwischen Thun u. Hiltfaringen. Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seesfer. Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige. Dittussee-Bäder. Zentralheizung. Sonntagsruhe und Rücksicht durch diplom. Rotkreuzpflegerin. — Pensionen ab Fr. 6.20 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen. PROSPEKTE durch Schwester R. MAHER.

Warum nicht ausspannen?

Wenn in kurzer Zeit mit physikalischer Behandlung, Diät und Ruhe Ihre Schaffensfreude und Arbeitskraft wieder gewonnen sind? Verlangen Sie kostenlos unsern ausführlichen Prospekt E. 8.

Kuranstalt Sennwiti guten hoch
Degersheim
Prospekte: F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.



Nicht mehr Sklave seiner Küche

Strenge Sachlichkeit hat auch bei den Küchen-Möbeln das einstige Geltungsbedürfnis abgelöst: alles ist nur auf den Zweck eingestellt. Als oberstes Prinzip triumphieren Arbeitseinsparung und Verbesserung. Die laute Selbstverständlichkeit der Formen unserer Küchenmöbel gibt am deutlichsten Ausdruck, was sie sein sollen: Helfer! Material und Arbeit sind Klasse, das garantiert auch bei stärkster Beanspruchung eine lange Lebensdauer. Das Fachgeschäft bedient Sie nicht nur gut, sondern auch zu vorteilhaften Preisen. Beim Kauf einer **kompletten Küchen-Einrichtung 10% Rabatt** (Küchenmöbel 5%).

Carl Ditting

Haus- und Küchengeräte
Glas- und Porzellanwaren
Rennweg 35 ZÜRICH Tel. 32.766

INSTITUT HUMBOLDTIANUM

Wollen Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter gute Ausbildung geben, dann verlangen Sie unsern Prospekt. Handelschule, Gymnasium, Sekundarabteilung, kleine Klassen.

Bern, Schönbühlstrasse 23
Telephon Bollwerk 34.02

Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, Frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis: Kf. Topf 3.— gr. Topf 5.—

Zu beziehen durch die Apotheke FLORA, Glarus.

Marroni

frische, gesunde, Fr. 0.40 per kg gegen Nachnahme.

Ed. Andreazzi, No. 80, Dongio (Tessin).

"Bitte, Mamma, gib uns allen auch eine Tasse OVOMALTINE!"

OVOMALTINE

„Ovo“ nährt und kräftigt nicht nur, sie ist auch angenehm von Geschmack und löst sich in warmer Milch, in Tee etc. rasch und vollständig auf.

Der Geschmack der Ovomaltine ist einzig durch die darin enthaltenen Rohstoffe bedingt, nichts ist gekünstelt. So und nicht anders schmecken die wirksamen Bestandteile aus gemalzter Gerste, Milch, Eiern und Cacao, wenn sie kunstgerecht, nach unserem Spezialverfahren, ohne zerstörende Eingriffe zu voll wirksamen, leichtlöslichen Kraftnahrung zubereitet werden. In dieser Form erreichen die Rohstoffe den höchsten Grad nährenden, aufbauender Wirkung.

Süßigkeit und Geschmacks-schmeichelei machen noch keine Kraftnahrung.

OVOMALTINE
stärkt Jung und Alt

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.25 und Fr. 4.25 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Zürich: Ausstellungsstr. 104 (Telephon 51.748)
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinalcherstrasse 67 (Telephon. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse 20 (Telephon Boll. 7451) Spitalackerstrasse 59.

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)
Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)
Luzern: Grabengasse 8, „z. Graggarten“ (Telephon 1181) Moosstr. 18 (Telephon 2480)
Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)

zulegen. Des Konsumenten größte Garantie ist, daß Migros A.-G. trotz strengster Überwachung seit ihrem Bestehen noch nie eine Strafe wegen ungenügender Qualität oder unrichtigem Gewicht etc. erlitten!

Aber jede, selbst die auf offensichtlicher und böswilliger Unwahrheit beruhende Kritik an der Migros soll sich zum praktischen Nutzen der Konsumenten auswirken und diese wiederum werden es der Migros zu danken wissen, da sie in Sachen

Sorge um die Volksgesundheit? — Ja! Weissmehl.

Die Migros verkauft ein gutes, sehr kräftiges Weissmehl, das 1/2 kg zu 20% Rp. anstatt wie in verschiedenen Landesstellen üblich zu 22-27 Rp. Das veranlaßt das Gratisblatt des Rabattsparvereins zu einem Angriff auf die Qualität unseres Mehles, und das „Wirtschaftliche Volksblatt“ schiebt seinen Angriff auf die Migros mit den Worten:

„Geht die preisverbilligende Aktion auf Kosten der Qualität, dann allerdings muß sie sich unbedingt zum dauernden Schaden nicht nur der Volksgesundheit, sondern auch der gesamten nationalen Volkswirtschaft auswirken.“

Der Verfasser wird sich von dem Strafrichter wegen Ehrverletzung zu verantworten haben. Vor kurzem wurde der Redaktor eines großen Verbandsblattes vom Bezirksgericht Winterthur zu 800 Fr. Entschädigung an die Migros wegen Krediterschädigung verurteilt und dergleichen am letzten Mittwoch der Redaktor des größten Ladenvereins der Schweiz vom Basler Strafrichter wegen „wiederholter übler Nachrede in der Presse.“ Es gehört sich, daß die Öffentlichkeit Kenntnis bekommt, mit welcher verwerflichen Mitteln gegen die Migros gekämpft wird. Das Bezeichnende aber ist, daß unser Umsatz in Weissmehl noch **gehörig gestiegen** ist

und jetzt wöchentlich einen 10 Tonnen-Eisenbahnwagen beträgt. Es zeigt sich, wie richtig der Konsument über die Machenschaften gewisser Kreise urteilt! Es zeigt sich auch, daß unsere Taktik, einem kräftigen, kleberhaltigen Mehl einem durch maschinelles Raffinement erzielten Weissmehl den Vorzug zu geben, richtig gewirkt wird. Je weisser das Mehl zubereitet wird, desto mehr für die Ernährung wertvolle Stoffe müssen ihm entzogen werden. Wie wir keine gekrüppelte, d. h. geküppelte Erbsen führen, sondern natürliche und Naturöl anstatt raffiniertes, so wollen wir auch nichts wissen von kraftlosem Weissmehl.

Eine besondere Garantie hat der Konsument bei uns, weil jede Sendung Mehl in unserem eigenen chemischen Laboratorium durch die Wasserprobe auf Weisse und durch Auswaschen auf wertvollen Kleber und regelmäßig durch Ausbacken bei unserem Brotlieferanten geprüft wird. Sie weisen einen Normal-Klebergehalt von 30 % auf und die einzelnen Resultate sind säuberlich registriert. Welcher Laden oder Ladenverein widmet den durch ihn vermittelten Waren soviel Kontroll-Sorgfalt? Kein einziger!

An die Gesundheitsbehörden überall da, wo wir arbeiten, richten wir die Bitte, noch häufiger Kontrolle zu machen und den strengsten Maßstab an-

Weissmehl

1. Weshalb bestehen über Weissmehl keine zwingenden Vorschriften in den bundesrätlichen Lebensmittel-Vorschriften, wie z. B. über Rahm, Butter, Milch etc.? Wäre es nicht am Platz, das was den Wert der mit gutem Konsumentengeld bezahlten Ware ausmacht, den Nährgehalt, vorab den Gluten (Kleber-) Gehalt in einem bestimmten Minimum vorzuschreiben?
 2. Wir wollen als erste in der Schweiz auf jedem Weissmehl-Paket eine Glutengehalt-Garantie von 32 % nach der üblichen Auswasch-Methode bestimmen, angeben. Die Weiße der Farbe kann jede Hausfrau selbst prüfen, aber der Glutengehalt ist beim Einkaufen nicht zu kontrollieren.
- Das Datum der Kontrolle, die Gehaltsangabe auf dem Paket und die höfliche Bitte an die Gesundheitsbehörden, uns recht fleißig zu kontrollieren, bilden die Garantie, die wir dem Käufer bieten.
- Ein guter Rat an die Hausfrau: Kaufen Sie Ihr Mehl nur von dem, der das Datum der Kontrolle angibt und der als Schützer des Konsumenten den Gehalt durch einen kompetenten Lebensmittel-Chemiker prüft und dafür einsticht.

MIGROS bedeutet QUALITÄT

ZEUGNISSE in der schweizerischen und internationalen Fach-Pressen über **Migros-Qualität**

Schweiz. Kaufmännisches Zentralblatt Zürich 1930 Seite 290 (Preisarbeit):

„Die Typosierung — bei der Migros A.-G. — basiert aber auf der Stufe einer hohen Qualität.“

Magazin der Wirtschaft, Berlin, 1930, Seite 842: „Es ergibt sich aber schon von selbst, daß die Migros peinlich auf Qualität zu achten hat. Bei der großen Anfeindung, die sie findet, wäre ihr weiterer Erfolg aufs ernste gefährdet, wenn ihr Qualitätsmängel vorgehalten werden könnten. Aus dieser Überlegung heraus hat sich die Migros denn auch ein eigenes lebensmittelchemisches Laboratorium eingerichtet, in dem die Waren ständiger wissenschaftlicher Kontrolle unterliegen.“

Neue Hauswirtschaft, München, 1930, Seite 139: „Wie schon angedeutet, stehen die gebotenen Qualität durchwegs über Mittel; besonders Anhang hat bei den Hausfrauen die genaue Sorten- und meist auch Provenienzbezeichnung gefunden, die bei der Migros die Regel bildet und jetzt auch bei andern Geschäften Schule gemacht hat. Die Frische der Ware, zu der der große Umsatz beiträgt und die organisatorischen Prinzipien (vor allem das schon erwähnte „Einbahn-System“) Hand bieten, sind zusammen mit der Wahl hochwertiger Warensorten einer der Haupttrümpe der Migros, auf den sie sich denn auch noch viel häufiger berufen, als auf ihre niedrigen Preise.“

Schweizer Frauenblatt 1930, Nr. 17: „Im allgemeinen dürfte sich die Hausfrau denn auch überzeugen haben, daß unter dem Namen „Migros-Qualität“ ein hoher Qualitätsstandard zu verstehen ist.“

Welcher Konkurrent kann sich über solche klare Qualitätserzeugnisse aus kompetenten volkswirtschaftlichen und kaufmännischen schweizerischen und ausländischen Kreisen ausweisen wie wir — keiner!

Versandabteilung

spediert nach allen Orten prompt und zuverlässig. Gef. Preisliste u. Versandbedingungen verlangen

Migros A.-G. Basel 2, Tel. Safran 73.06